

Zwischen Zorn und Traum

»System Error«, ein
aktuelles Musical
von Jugendlichen

Musicals zu den tagesfrischen Nachrichten sind eher unüblich: "System Error" aber eröffnet mit dem Fall Vattenfall und dem sorglosem Umgang der Energie-Industrie mit Atomkraftwerken. Der Übergang zum globalen Kapital und seinen Assistenten aus der Politik läuft dann wie geschmiert. Im IMAL (Internatiol Munich Art Lab) wird zwar über Jahre hinweg an den Projekten gearbeitet,

ner Bank sei, und Schillers Schauspiel "Die Räuber" sind Inspirationsquellen ebenso wie der Hintergrund des künstlerischen Leiters Vridolin Enxing:

Wer nicht mehr ganz jung ist, kennt den Musiker als Mitglied der Politikabarett-Truppe Floh de Cologne. Anfang der 70er Jahre konnte es passieren, dass er mit seiner szenischen Agitprop-Liedermacherei von Jugendveranstaltungen wieder eingeladen wurde.

Heute holt er sich. politisch gewollt und gefördert von Landeshauptstadt und EU vor international wachsender Fange-meinde, Protagonisten aus 16- bis 25-Jährigen, die anderswo wenige Chancen haben.

Diese Form von Jugendarbeit ist die Garantie für eine besondere Authentizität. Die Mitwirkenden entwickeln Themen, Stoffe, Songs und Choreografien selbst unter professioneller Anleitung. Solches Vorgehen führt dann und wann zu

sprunghaftem Erzählen, aber selten prallen Kunst und Realität so fruchtbar aufeinander.

Faszinierend lässt sich hier beobachten, wie Härte aus Angst vor den alltäglichen Verletzungen und ganz normale Sehnsucht nach Zuneigung und Liebe, zorniger Spott über die politisch Mächtigen und der Traum, eine Utopie leben zu dürfen, wirre Thrillerstory und liebenswerte Clowns-Romantik sich zu einem Lebensgefühl von Hier und Jetzt verdichten.

Mathias Hejny

Theaterzelt Das Schloss, bis
28. Juli. 20 Uhr, 14340 80



Clowns machen sich lustig über Macht: Szene aus Vridolln Enxings Musical. Foto: Andy Schmid

aber es scheint. das aktuelle Weltgeschehen dränge sich den Musiktheatermachern geradezu auf.

Die Gipfeldiplomatie von Heiligendam wird ebenso in fulminante choreografierte Szenen umgesetzt wie der Protest dagegen von Demonstrantengruppen, die versuchten. die hypertrophe Polizeipräsenz durch Clownerie wenigstens symbolisch zu brechen.

Das von kraftvollen Rap- und Rocknummern strotzende Musical ist trotzdem geerdet von Theaterhistorie:

Brechts rhetorische Frage. was denn ein Einbruch in die Bank gegen die Gründung ei-

Abendzeitung München vom
19.07.2007